BFH: Keine Dreimonatsfrist bei Fahrtätigkeit

Sachverhalt

Streitig ist, ob bei einer Fahrtätigkeit (und damit auch bei Tätigkeiten an Bord eines Schiffes) die sog. Dreimonatsfrist zur Anwendung kommt. Der Kläger und Revisionsbeklagte (Kläger) ist als Seemann bei der Reederei X (Arbeitgeber) beschäftigt und fuhr im Streitjahr 2007 an 184 Tagen zur See. Das Finanzamt lehnte es ab, die vom Kläger geltend gemachten Mehraufwendungen für die Verpflegung als Werbungskosten zu berücksichtigen. Es vertrat die Auffassung, dass Seeleute nur für die ersten drei Monate an Bord eines Schiffes Mehraufwendungen für die Verpflegung in Abzug bringen könnten. Die jeweilige Auswärtstätigkeit finde erst bei Rückkehr in den Heimathafen des Schiffes ihr Ende. Laufe das Schiff zu einer neuen Reise aus, beginne der Dreimonatszeitraum von neuem. Diese Voraussetzungen lägen beim Kläger nicht vor. Das FG gab der Klage statt.

Entscheidung

Der BFH hat das stattgebende FG-Urteil bestätigt. Erwerbsbedingter Verpflegungsmehraufwand ist einkommensteuerrechtlich zu berücksichtigen, wenn sich der Arbeitnehmer aus beruflichen Gründen auf einer Auswärtstätigkeit befunden hat (BFH-Urteil vom 17.06.2010). Ein auf einem Schiff eingesetzter Seemann übt eine Fahrtätigkeit aus und befindet sich auf Auswärtstätigkeit (BFH-Urteil vom 19.12.2005). Bei einer längerfristigen vorübergehenden Auswärtstätigkeit an derselben Tätigkeitsstätte beschränkt sich der pauschale Abzug für Verpflegungsmehraufwendungen auf die ersten drei Monate (sog. Dreimonatsfrist; zur Verfassungsmäßigkeit s. BFH-Urteil vom 08.07.2010).

Unter Aufgabe seiner bisherigen Rechtsprechung (BFH-Urteil vom 19.12.2005) kommt der BFH zu dem Ergebnis, dass die Dreimonatsfrist (§ 9 Abs. 5 i.V.m. § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 5 S. 5 EStG) bei einer Fahrtätigkeit, auch wenn diese auf einem Schiff ausgeübt wird, nicht zur Anwendung kommt. Der Abzug von Verpflegungsmehraufwand bei einer Auswärtstätigkeit ist nur bei einer längerfristigen vorübergehenden Tätigkeit "an derselben Tätigkeitsstätte" auf die ersten drei Monate beschränkt. Die Tätigkeit auf einem Fahrzeug oder einem Schiff findet jedoch nicht in einer Tätigkeitsstätte in diesem Sinn statt. Im Streitfall ist der Kläger daher zeitlich unbegrenzt zum Abzug erwerbsbedingter Mehraufwendungen für die Verpflegung in pauschalierter Form berechtigt.

Betroffene Norm

§ 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 5 S. 5 EStG, § 9 Abs. 5 EStG
Streitjahr 2007

Vorinstanz

[Finanzgericht Mecklenburg-Vorpommern](#), Urteil vom 26.05.2010, 3 K 393/09

Fundstelle

BFH, Urteil vom 24.02.2011, [VI R 66/10](#), BStBl II 2012, S. 27

Weitere Fundstellen

BFH, Urteil vom 17.06.2010, [VI R 35/08](#), BStBl II 2010, S. 852, siehe Zusammenfassung in den [Deloitte Tax-News](#)

BFH, Urteil vom 19.12.2005, VI R 30/05, BStBl II 2006, S. 378.

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Mandanteninformation oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Deloitte GmbH übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grunde empfehlen wir stets, eine persönliche Beratung einzuholen.

This client information exclusively contains general information not suitable for addressing the particular circumstances of any individual case. Its purpose is not to be used as a basis for commercial decisions or decisions of any other kind. This client information does neither constitute any advice nor any legally binding information or offer and shall not be deemed suitable for substituting personal advice under any circumstances. Should you base decisions of any kind on the contents of this client information or extracts therefrom, you act solely at your own risk. Deloitte GmbH will not assume any guarantee nor warranty and will not be liable in any other form for the content of this client information. Therefore, we always recommend to obtain personal advice.